

32.1. - 32.7.

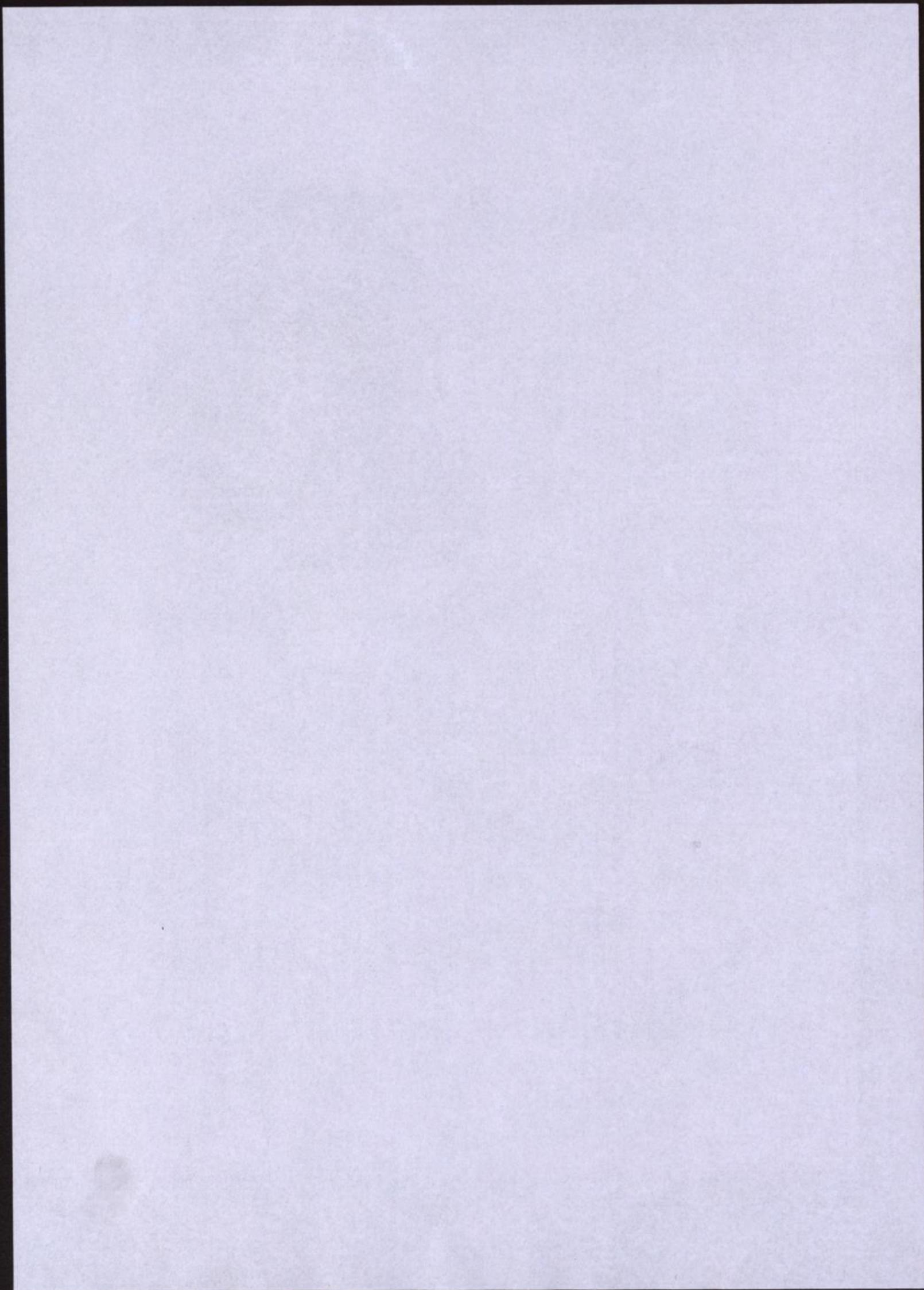


(Photo Willinger)

— — — Denn Bilder sagen weit besser die Wahrheit als Worte,
die stark hinter der Wirklichkeit zurückbleiben.
Und die Wirklichkeit? — — —

Hinaus aus Wien mit dem Schuffi!

Doch wenn's auch nicht gelänge, und wäre es nicht mehr gewesen als der Ruf zu einem Ausflug in die Umgebung, und hätte er wo immer gelebt — er wird als einer der unverwundlichsten Spitzhunden der Weltliteratur fortleben, in der ihm der Verbleib gesichert ist durch die Kraft des Humors, die er mir zubrachte; und er bleibt mein Stoff, je mehr die Erkenntnis reift, daß keine der Gewalten, die in anderen Zeiten und Räumen vernichten gekonnt haben, die des Geistes oder die der Tatsachen, ihm etwas anzuhaben vermöchte. Denn wie da aus reinerer Kulturregion mir einer schreibt: daß ihm als »der Höhepunkt der Sprach- und Urteilskraft im edelsten Sinne« mein Vollbringen (das kein Vollenden ist) erscheine und »unso bedeutsamer, als hier von einem Objekte niederster Qualitäten eine Fülle von Abstraktion und Weltbetrachtung abgeleitet wird«, so fühlt doch schon jeder, außer den Mitfühlern der Bekessy-Welt, daß es mir, wenn ich den Auswurf der Menschheit zeichne, darum zu tun ist, ein Bild von ihr zu hinterlassen, die so geartet war, ihn nicht auswerfen zu können, hätte sie's auch gewollt. Nicht leugnend, daß ich ein Denkmal gleich dem und rühmen, daß ich ein Denkmal gleich dem des Wienerwaldretters ansprechen würde, wenn's gelungen wäre, den Schuffi aus Wien hinauszubringen; zu dem Bekenntnis bereit, daß die Herzensangst, an meinem Sterbetag noch würde hier solche Stunde schlagen, ihn beschleunigen könnte — möchte ich doch erleben, daß mir bis dahin mit dem Grauen der Betrachtung die reine Freude an der Gestaltung des Absonderlichen geglaubt werde. Wohl darf ich nicht ermüden oder verzichten, von den für einen Rest sittlicher Wohlfahrt bestellten Faktoren zu verlangen, daß sie ihre Pflicht erfüllen; und sollte es denn unmöglich sein, das Oberhaupt der Stadt



19

KRONOS-VERLAG A.G.

•DIE STUNDE•
DAS GROSSE ILLUSTRIRTE FRÜH-
NACHMITTAGSBLATT

•DIE BÖRSE•
DIE GRÖSSTE WIRTSCHAFTSZEITUNG
IN MITTELEUROPA

•DIE BÜHNE•
DIE POPULÄRSTE WOCHENSCHRIFT
FÜR THEATER, FILM, MODE, GESELL-
SCHAFT UND SPORT

•DER WARENMARKT•
ORGAN DER KAUFMANNSSCHAFT
ÖSTERREICHS

Wien, den 23. Oktober 1925.

An den

Verantwortlichen Redakteur der Zeitschrift "Die Fackel",

Karl Kraus,

Wien III.

Hintere Zollamtsstr.3.

REDAKTION:
WIEN, IX., CANISIUSGASSE NR. 8
TELEPHON 69535 SERIE

ADMINISTRATION:
WIEN, I., WIPPLINGERSTRASSE 32
TELEPHON 65505 SERIE

Die gefertigte Krönos Verlags A.G., als Eigentümerin der Zeitschrift "Die Bühne", verlangt gemäss §23 des Pressgesetzes die Aufnahme der nachfolgenden Berichtigung der in der Nummer 697-705 der Zeitschrift "Die Fackel", 27. Jahrgang, Oktober 1925, mitgeteilten Tatsache in der ersten oder zweiten nach dem Einlangen dieser Berichtigung erscheinenden Nummer und zwar in der in der zitierten Gesetzesstelle vorgeschriebenen Form.

Sie veröffentlichen unter dem Titel "Die Welt der Bühne" nachstehendes Zitat aus der Zeitschrift "Die Bühne".

Auf einer Wiese endlich, die im Bilde zu sehen ist, lagerten sie und bildeten eine Reihe, zu Ausschreitungen geneigt. Jeder hob den Fuß. Dieses reizte den Photographen Willinger, der allen eine freundliche Aufnahme bereitete. Hier ist sie.



(Photo Willinger)

KRONOS-VERLAG A.G.

- DIE STUNDE
- DIE NÖRDE
- DIE RÖHME
- DER WÄRMERHART
- REBATION
- ADMINISTRATION



[The text in this section is extremely faint and largely illegible due to the age and condition of the document. It appears to be a multi-paragraph letter or report.]

KRONOS-VERLAG A.G.

•DIE STUNDE•

DAS GROSSE ILLUSTRIERTE FRÜH-
NACHMITTAGSBLATT

•DIE BÖRSE•

DIE GRÖSSTEWIRTSCHAFTSZEITUNG
IN MITTELEUROPA

•DIE BÜHNE•

DIE POPULÄRSTE WOCHENSCHRIFT
FÜR THEATER, FILM, MODE, GESELL-
SCHAFT UND SPORT

•DER WARENMARKT•

ORGAN DER KAUFMANNSCHAFT
ÖSTERREICHS

REDAKTION:

WIEN, IX., CANISIUSGASSE NR. 8
TELEPHON 63535 SERIE

ADMINISTRATION:

WIEN, I., WIPPLINGERSTRASSE 32
TELEPHON 63505 SERIE

- II -

Es ist unrichtig, dass das vorstehende Bild/unter dem
zitierten Absatz in der Zeitschrift "Die Bühne" veröffent-
lichte Bild ist. Wahr ist vielmehr, dass das Bild in der
Zeitschrift "Die Bühne" so aussieht:

DIE BÜHNE



Von links nach rechts: Frau Bianca Békessy, Dr. Hans Liebstoekl, Dr. Eugen Lazar, Sibylle Binder, Lina Woivode, Nikolaus Lovric, Billie Wilder, Louis Rainer, Annie Körner, Direktor Ludwig Körner, Frau Architekt Witzmann, Chefredakteur Emmerich Békessy, Frau Gitte Lazar, Theodor Danegger, Camilla Gerzhofer, Max Gülstorff, Architekt Karl Witzmann — (Photo Willinger)

»DIE STUNDE«
 »DIE BÜHNEN«
 »DIE FÜRNI«
 »DER WARENMARKT«
 REDAKTION:
 ADMINISTRATION:

DIE BÜHNEN

Zeitung für Theater / Literatur / Film / Mode / Kunst / Gesellschaft / Sport
 Herausgeber: Dr. Hans Liebscherz | Eigentümer: Die Stunde | Erscheint jeden Donnerstag
 Redaktion: Wien, III, Landstrasse 8-10 (Tel. 75-5-95 Sena) | Administration: Wien, I, Wipplingerstraße 2 (Tel. 65-5-60)



WER SIND DIE SCHÖNSTEN MÄDCHEN VON WIEN?

Die „Stunde“ hat im April eine Preiskonkurrenz angekündigt, die die schönsten Mädchen von Wien erheben soll. Wir haben die Leser der „Bühne“ zu einer großen Wahl eingeladen, und sie haben in überraschend großer Anzahl an Stimmzetteln die in den Heften der „Bühne“ erschienenen Mädchen gewählt.

Wir stellen folgende Preise fest: Das schönste Mädchen erhält von einem Wiener Mädchen...

Die Wahl der schönsten Mädchen von Wien ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Wienerinnen und Wiener auf sich zieht. Die Kandidatinnen sind in den Heften der „Bühne“ abgebildet, und die Leserinnen und Leser haben die Möglichkeit, ihre Wahl abzugeben. Die Gewinnerinnen werden im nächsten Heft der „Bühne“ bekanntgegeben.

Als die Abrechnung der Leser der „Bühne“ und der Wahlleiterinnen, Wien, als Siegerinnen...



Das Bild
 ist Eigentum der...
 Wien, I, Wipplingerstraße 2

KRONOS-VERLAG A.G.

-DIE STUNDE-

DAS GROSSE ILLUSTRIRTE FRÜH-
NACHMITTAGSBLATT

-DIE BÖRSE-

DIE GRÖSSTEWIRTSCHAFTSZEITUNG
IN MITTELEUROPA

-DIE BÜHNE-

DIE POPULÄRSTE WOCHENSCHRIFT
FÜR THEATER, FILM, MODE, GESELL-
SCHAFT UND SPORT

-DER WARENMARKT-

ORGAN DER KAUFMANNSCHAFT
ÖSTERREICHS

REDAKTION.

WIEN, IX., CANISIUSGASSE NR. 8
TELEPHON 69535 SERIE

ADMINISTRATION.

WIEN, I., WIPPLINGERSTRASSE 32
TELEPHON 65505 SERIE

- III -

Es ist insbesondere unrichtig, dass unterhalb des Bildes
in der "Bühne" ein Kreuz angebracht war, richtig ist
vielmehr, dass ein solches Kreuz sich in der "Bühne"
nicht befindet.

KRONOS-VERLAG A. G.

Königshausen

Conolly

Rekommandiert.

KRONOS-VERLAG A.G.

- DIE STUNDE
- DIE BÜRGE
- DIE RÖHNE
- DER WALKMARKT
- REDAKTION
- ADMINISTRATION



KRONOS-VERLAG A.G.

№ 19 / 6. August /

~~DIE BÜHNE~~

MIT DEN RDT-
REINHARDT-LEUTEN
INS GRÜNE



Von links nach rechts: Frau Becca Békessy, Dr. Hans Liebsteckl, Dr. Eugen Lazar, Sibylle Binder, Lina Wenzode, Nikolaus Lovric, Billie Wilder, Louis Rainer, Annie Kürner, Direktor Ludwig Körner, Frau Architekt Witzmann, Chefredakteur Emmerich Békessy, Frau Gitla Lazar, Theodor Deegger, Camilla Gerzholer, Max Gülstorff, Architekt Karl Witzmann — (Photo Willinger)

DIE BÜHNE

Zeitung für Theater / Literatur / Film / Mode / Kunst / Gesellschaft / Sport

Chefredakteur: Dr. Hans Liebstoekl Eigentümer: Verlag „Die Stunde“ Erscheint jeden Donnerstag
Redaktion: Wien, IX., Canisiusgasse 8-10 (Tel. 18-5-95 Serie) Administration: Wien, I., Wipplingerstraße 32 (Tel. 65-5-05)

JAHRGANG 2

HEFT NR. 39

6. AUGUST 1925

WER SIND DIE SCHÖNSTEN

MÄDCHEN VON WIEN?



Die „Bühne“ hat im April eine Preiskonkurrenz angekündigt, um entscheiden zu lassen, wer die schönsten Mädchen von Wien sind. Wir haben die Leser der „Bühne“ zu Preisrichtern berufen, und sie haben in überraschend großer Anzahl ihr Urteil durch die in den Heften der „Bühne“ erschienenen Stimmzettel gefällt.

Wir hatten folgende Preise festgesetzt: das schönste Mädchen erhält von einem Wiener Mö-

belfabrikanten ein komplettes Schlafzimmer und die dazugehörigen Tapeten. Das zweitschönste Mädchen wird von einem akademischen Maler porträtiert und erhält von der „Bühne“ sechs Paar Seidenstrümpfe und einen Seidenjumper. Das dritt schönste Mädchen wird ebenfalls von einem Wiener Maler porträtiert und erhält außerdem ein freies Jahresabonnement auf die „Bühne“. Das viertschönste Mädchen wird in einem photographischen Kunstatelier photographiert und erhält eine Vergrößerung im Format 30:40 und 12 Postkartenbilder. Die Fünfte in der Reihe erhält eine tragbare Schreibmaschine samt Kassette.

Aus der Abstimmung der Leser der „Bühne“ sind folgende Schönheiten Wiens als Siegerinnen hervorgegangen:



Oben links:
Fräulein Victoria Waschak (1. Preis)

Oben Mitte:
Fräulein Sophie Pudlover (2. Preis)

Unten von links nach rechts:
Fräulein Margit Hartmann (3. Preis)

Steffi Kloiber
(4. Preis)

Fräulein Betty Wolf
(5. Preis)



Auf der Wiese unter dem Schloß Liechtenstein

Hierauf tranken die Bühnenleute und die Leute von der „Bühne“ einander zu und es flog manch Scherzwort, sowohl hinüber als herüber...

*

Auf der Fahrt über die Tümpel und Höcker der Triester Reichsstraße sagte der lustige Lovric bei jedem Hopser, den das Gesellschaftsauto machte: „Das geht nicht!“ Und er wiederholte diese geflügelten Worte auch beim Essen (wenn ihm einer Bier oder Wein fortnahm oder ein Gang ihn „überging“: er wollte durchaus an allen vier Akten beteiligt sein, ein gewissenhafter Schauspieler!).

Theo Danegger kopierte, wie nur er es kann: den seligen Lewinsky, den seligen Schlenther, den Kollegen Egon Friedell und andere berühmte Mimen.

Um die Damen der Gesellschaft mühte sich alles: sie machten tiefen Eindruck, und es bildete sich um sie ein großer Hof, der ihnen ausnahmslos gemacht ward. Doch ward auch die Hinterbrühl sorgfältig und liebevoll betrachtet.

Nur Max Gülstorff saß stille und rührte sich wenig. Die Sparsamkeit

seiner komischen Ausdrucksmittel haben wir immer bewundert. Er übertraf, auch hier, sich selbst und war „mit der Bitte gekommen“, niemand zu „belästigen“.

Und sie schrieben Ansichtskarten: an den fernen Reinhardt und andere.

Im Garten selbst aber war es wie im Theater: wenig Leute!

*

Hierauf wandelten alle ins Grüne, Hand in Hand. Es soll der Kritiker mit der Schauspielerin gehen. Und er ging; er hielt seinen Arm um die Schulter der lieblichsten Actrice Sibyll Binder und sprach...

Voran gingen die andern, jeder nach seiner Wahl. Und wie durch ein Wunder trafen sie hinter dem imposanten Schlosse Liechtenstein zusammen, das seinen stattlichen Bau der Vorliebe fürs Mittelalter verdankt.

Sie stritten: ob es aussehe wie ein Holländerschiff oder wie eine Odolflasche. Und alle hatten recht, obgleich das Schloß stumm dabeistand und sich nicht rührte...

Auf einer Wiese endlich, die im Bilde zu sehen ist, lagerten sie und bildeten eine Reihe, zu Ausschreitungen geneigt. Jeder hob den Fuß. Dieses reizte den Photographen Willinger, der allen eine freundliche Aufnahme bereitete. Hier ist sie.

Spät abends fuhren sie heim und wir mit ihnen, fest entschlossen, einander lieb zu haben, was auch immer geschehen möge. (Bis zum nächsten Referat!) Und Gülstorff schwieg sich in die Stadt hinein und lächelte... h. l.

*

Danegger — Binder — Lovric

Drei kleine Geschichten

Theodor Danegger figurierte zu Anfang seiner Schauspielerlaufbahn auf dem Zettel des Burgtheaters als „Kl. Danegger“. Kurz bevor er sein 18. Lebensjahr vollendet hatte, wurde er auf dem Schnürboden des Burgtheaters erwischt. Zwei ältere Schauspieler kamen durch Zufall dazu, wie Kl. Danegger sich mit einem gleichfalls sehr jungen, weiblichen Mitglied des Burgtheaters höchst angelegentlich beschäftigte. Große Aufregung,



Die Feinwaschanstalt „HABSBURG“, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 4 — Telephon Nr. 35-20 Serie

hat außer den bisherigen Übernahmestellen folgende Filialen neu eröffnet:

XIV., Meinhartsdorfergasse 8 — XVI., Ottakringerstraße 30 — Mauer, Langegasse 69 — Perchtoldsdorf, Hochstraße 13
Baden bei Wien, Beethovengasse 10

Entrüstung, Entsetzen. Die Würde des Hauses war verletzt worden. Kl. Danegger wurde zu Schlenther geschleppt, und alles erwartete einen drakonischen Urteilspruch. Schlenther hörte die Sache an, wandte sich düsteren Antlitzes, nicht an den Angeklagten, sondern an den Theatersekretär und sprach: „Von nun an heißt Danegger auf dem Theaterzettel Herr Danegger.“

Sibylle Binder reiste im Nachtschnellzug, Schlafkupee, von Berlin nach Wien. Als sie durch die Waggonen zu ihrem Kupee schritt, entdeckte sie in einem der Kupees das kleine Kind der Frau Dagny Servaes, das die Mutter sich aus Berlin nach Wien kommen ließ. Eigentlich hatte das Kind die zärtlich geliebte Tante Sibylle bemerkt und angerufen. Sibylle Binder spielte eine Weile mit der Kleinen. Dann wollte sie sich verabschieden und schlafen gehen. Nun fing aber die Kleine an zu weinen und zu bitten: „Ich will bei Tante Sibylle bleiben!“ Sibylle Binder wollte ihrer Schlaf-

gefährtin nicht zumuten, mit einem kleinen Kind in einem Raum die Nacht zu verbringen, und so brachte sie das Opfer, auf ihr Schlafkupee zu verzichten; sie

blieb die ganze Nacht bei der kleinen Tochter ihrer Freundin Dagny.

Lovric spielt in dem Stück „Ihr kleiner Freund“ die Rolle des älteren Liebhabers einer Dame, die diesem eben einen jüngeren vorgezogen hat. In einer netten Szene treffen der Vergangene und der Gegenwärtige zusammen und soupiert miteinander. Die Szene und auch das Souper kommen in dem Buch nicht vor; beides hat Lovric erfunden. Er bedang sich jedoch aus, daß ihm als Revanche für den attraktiven Beitrag zu Nathansons Stück während der Szene ein echtes Souper serviert werde, welche Bedingung Direktor Körner bereitwilligst erfüllte. So kommt Lovric täglich zu einem Gratisnachtstuhl. Wer Lovric kennt, weiß, daß ihm diese kleine unerwartete Gabe des Geschicks im Herzen lieber ist als ein Souper bei Sacher, das er selbst bezahlen muß.



Rückfahrt nach Wien

Beim Diner im Hotel Radetzky — Rund um den Tisch, links beginnend: Chefredakteur Tschuppik, Frau Bianca Békessy, Dr. Eugen Lazar, Gitta Lazar, Direktor Körner, Danegger, Fr. Witzmann, Gülstorff, Chefredakteur Emmerich Békessy, Anton Kuh, Nikolaus Lovric, Fr. Gerzhofer, Hr. Rainer, Lina Woiscode, Chefredakteur Dr. Hans Liebsteckl, Fr. Körner, Hr. Witzmann, Billie Wilder

STYX-FILTER
PASSENDSTER GESCHENKARTIKEL!

ZIGARETTENHÜLSE
DAS NEUESTE UND VOLLKOMMENSTE
WIEN, V., RECHTE WIENZEILE 75
TELEPHON 24-61/II

Geschäftszahl VXXVII 7150/25

Ladung des Beschuldigten

in der Strafsache

gegen *Sie*
wegen *Urheberrecht*

Sie werden zur Vernehmung über eine gegen Sie erstattete Anzeige
für den *19. XI. 1925* *muf* mittag *12* Uhr, vor dieses Gericht,
Zimmer Nr. *234*, III Stock, VIII. Landesgerichtsstraße 11 geladen.

Wenn Sie ausbleiben, werden Sie vorgeführt werden.

Den Gegenstand Ihrer Vernehmung bildet

LANDESGERICHT IN STRAFSACHEN WIEN, I.

am

19. XI. 1925

Dr. Franz Vopřek
Für die Richtigkeit der Ausfertigung
der Kancellie
Vopřek

LANDESGERICHT WIEN I, POST 72.

Nicht bei der Post hinterlegen.
Nicht nachsenden.



Gross

VHXXVI 7150/25

Karl Kraus, Herausgeber u

verantwortl. Redakteur der Zeitschrift

Jahresgebühr

"Die Fackel" III. 1

Portofreie Dienstsache.

Hintere Zollamtstr. 3





Vr XXVI 7150/25

An das

Landesgericht für Strafsachen I

W i e n .

Beschuldigter und

Antragsteller : Karl Kraus, Schriftsteller, Wien III. Hintere
Zollamtsstrasse 3

durch:

Vollmacht ausgewiesen zu Vr XXVI 4093/25

Privatankläger und

Antragsgegner : Kronos - Verlag A.G., Wien I. Wipplingerstrasse 32

wegen § 44 Urheberrechtsgesetz

1 fach

Antrag auf Kostenbestimmung und Verpflichtung des Privatanklägers
zum Ersatz derselben.



Der Privatankläger hat gegen mich den Antrag auf Einleitung der Voruntersuchung wegen Vergehen gegen den § 44 Urheberrechtsges. beantragt. Diese Voruntersuchung wurde auch eingeleitet, aber das Strafverfahren gegen mich wegen Nichterhebung der Anklage eingestellt. Gemäss § 390 St.P.O. hat mir der Privatankläger die infolge seines Einschreitens aufgelaufenen Kosten zu ersetzen.

Als solche spreche ich an :

Zweistündige Konferenz mit Dr. Oskar Samek mit Durchbesprechung der Tat- und Rechtsfragen S 300.-

Zweimalige Kommission Dr. Oskar Samek zum Straflandesgericht, Rücksprache mit dem Untersuchungsrichter zwecks Verlegung des Einvernehmungstermines 50.-

Entf. Geb und Fahrt 2.- -.96

Eingabe mit Antrag auf Kostenbestimmung s. Stempel 13.- 2.-

S 365.-- 2.96

2% Warenumsatzsteuer 7.30

Barauslagen 2.96

S 375.26

Ich beantrage dem Privatankläger den Ersatz der Kosten binnen 14 Tagen aufzutragen.

Karl Kraus.

Wass-Val

2. Fe 25



Vr XXVI 7150/25

Vr. XXVI 7150/25

Herrn

Dr. Oskar S a m e k , Rechtsanwalt

Wien I.,

Schottenring 14

In der hg. Strafsache wider Karl Kraus ergeht die Aufforderung, binnen 8 Tagen zum Kostenbestimmungsbeschluss die Vollmacht des Karl Kraus nachzutragen.

Landesgericht für Strafsachen I Wien

Abt. XXVI, am 29. 12. 1925

Dr. Franz Vopfel
Für die Richtigkeit der Ausfertigung
der Kanzlei



Klaus-Grundler
2. I 28.

G.Z. Vr XXVI 7150/25

Landesgericht für Strafsachen I

W I E N :

Beschuldigter und Antragsteller: Karl K r a u s , Schrift=
steller in Wien III.Hin=
tere Zollamtsstrasse 3
durch:

Privatankläger und Antragsgegner: Kronos Verlag A.G. Wien
I.Wipplingerstrasse 32

wegen § 44 Urh.Ges.

1 fach
1 Vollmacht

Vorlage der Vollmacht.

Dem Beschluss vom 29. Dezember 1925
G.Z. Vr XXVI 7150/25 entsprechend, lege ich die Voll-
macht meines Anwaltes Dr. Oskar S a m e k vor.

Karl Kraus .



Betrifft: Kraus Kronos-Verl.
expediert am 4. Jänner 1926.

G.Z. Vr XXVI 7150/25

Aufgabefchein.

gegenfahnd:

an *Wickhamer* Dr.

in *1000*

Befonderer Bemerk:

Wert		Gehalt		Mangnahme		Gehalte	
S	R	kg	f	S	R	S	R





G.Z. Vr XXVI 7150/25

Das Geschichtsbuch von...

G.Z. Vr XXVI 7150/25

Das Geschichtsbuch von...

Vr XVI 7150/25

Beschluss .

In dem gemäss § 109 ST P. O. eingestellten Strafferfahren wider Karl Kraus wegen Vergehens nach § 44 U. R. werden die von dem Privatankläger Kronos Verlag A. G. dem Besch. Karl Kraus gemäss § 390 ST P. O. zu ^{Vertretungs}ensetzenden Kosten und zwar Verdienst 88.74 S, Barauslagen 2.96 in Summe mit 91.70 S bestimmt und hat der Privatankläger Kronos Verlags A. G. diesem Betrag dem Beschuldigten ^{Karl Kraus} binnen 14 Tagen bei sonstiger Zwangsvollstreckung zu bezahlen.

Herrn Landesgericht für Strafsachen I Wien
Abt. XVI, am 23. I. 1926.

Karl Kraus

Gegen diesen Beschluss kann die binnen 14 Tagen hiergerichts einzubringende Beschwerde an das Oberlandesgericht erhoben werden.



11

1

8

Handwritten signature Karl

Handwritten signature Müller

31/1537

ca.

Handwritten signature Hans-Ferdinand

Band I Nr. 32 Korr.
14.11.96



189058

Abnahme

Aufgabestempel



Angegebener Betrag

91 S 70 g

Name, Wohnort
und Wohnung des
Absenders

Kunsts Verlag
An 9
Wien I.
Mühlbühlgasse
32

Ms. XXVII. 7150/25

in Karl Kraus



31/1532

Karl Kraus - Kronos - Verlag.

Kostenbestimmung des Landesgerichtes für Strafsachen
in der zurückgezogenen Urheberrechtsklage des Kronos-Verlages gegen
Karl Kraus.



Postsparkassen-Amt
in Wien.

Wien, am

192

Verzeichnis

über dem Konto Nr.

gutgeschriebene Postanweisungen.

Fortlaufende Nr.	Der Postanweisung			
	Annahme- Nr.	Aufgabsort	Betrag	
			S	g
1	167	1-8	91	70
2				
3				
4				
5				
		Fürtrag . .		

Der Postanweisung

Fortlaufende Nr.	Annahme- Nr.	Aufgabsort	Betrag	
			S	g
		Übertrag . . .		
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				



